

# Ein Paradies für Ornithologen

## NAIVASHA-UND NAKURUSEE

Die Naivasha-Graben, vor 15 Millionen Jahren entstanden, erstreckt sich über 100 km von Toten Meer bis zum Südpol in Simbabwe.

Die Seen lassen sich die teilweise bis 40 m abtauchenden Steilwände des Grabens in ihrer großartigen Wirkung am besten beobachten, auf der Strecke von Nairobi nach Nakuru.

Die Seen sind bis zu 50 km breit und sind von einer Reihe von Seen im nördlichen oder alkalischen Wasser: im Norden bis zum Naivasha im Süden. Der berühmteste ist der Nakuru, mit seinen mindestens 40 verschiedenen Vogelarten ein Paradies für Ornithologen.

Die Straße führt man entweder auf der Hauptstraße in Serpentina den Naivasha See durch das "Mau Mau Gebiet" bis nach Naivasha 80 km. Danach hat man einen hervorragenden Ausblick auf die umliegenden vulkanischen Krater und die in diesem stark bewaldet sind.

Die Straße ist erst vor wenigen Jahren fertiggestellte Höhenstraße mit asphaltierten Panoramatäcken. Sie führt über den See, über den See und schließlich ist kurz vor Naivasha den See hin.

Die Wege sind sehenswert und bieten einen Blick in die umliegende Landschaft. In der Höhe ist weniger Verkehr, die Straße ist nur noch schwer zu begehen.

Die Naivasha ist für viele "Nairobi" die beliebteste Ausflugsziel am Wochenende.

Die Naivasha sind unzählige kleine Boote und Jachten, die jeweils am Sonntag zum Fischen auf den See gehen oder auch für fischende Booten auf dem See zu genießen.

Die Naivasha ist jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See. Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Bogenschießen, Schwimmbad und über 20 Reitpferde, die den Gästen zur Verfügung stehen.

Die Gartenanlage besteht aus herrlich leuchtenden Blumenrabatten, Stiergärten, den berühmten alten Schirmakazien und gepflegtem Rasen bis hinunter zum See.

Eine Schotterstraße führt in ungefähr 60 km rund um den Naivasha-See. Auf halber Strecke kann man abbiegen nach "Hell's Gate", zum Tor der Hölle.

Die Anfahrt ist auf jeden Fall zauberhaft bis zu einer Schlucht mit steil aufragenden Klippen und vulkanischen Felsnadeln.

Weiter hinten steigt Dampf aus der Erde und brodeln und zischt! Diese Naturkräfte und Elementargefahren sollen demnächst geöhnt und als neue Energiequelle für Kenia genutzt werden.

Ein geothermisches Kraftwerk ist geplant, allerdings weiter südlich, wo das Land nicht mehr besiedelt und sehr unwirtlich ist.

### SCHIRMAKAZIEN

Von der Straße hat man ab und zu einen märchenhaften Blick auf den See und auf schneeweiße Vögel, doch führt der Weg meistens durchs Hinterland, wo die Vegetation vorwiegend aus Kandelaber Euphorbien, Schirmakazien und Dornbüschen besteht.

An den Ufern ist Sumpfland, dahinter sind Farmen, wo Gemüse, Früchte und Blumen vor allem für den Export angepflanzt werden.

Auf der direkten Straße gelangt man nach 70 km über Gilgil nach Nakuru. Man fährt durch das Farmerstädtchen den Schildern nach zum Nationalpark am See.

In den letzten Jahren wurde der Park beachtlich vergrößert, so daß man nun eine spektakuläre Fresse rund um den See machen kann.

Der Nakuru-See hat keinen Abfluß und das Wasser ist stark salzhaltig.

Durch die intensive tropische Sonnenbestrahlung des alkalischen Wassers entstehen Umengungen von mikroskopischen Algenbildungen, die die Grundnahrung der Rote und Zwergflamingos bilden.

So schätzt man, daß die je nach der Jahreszeit 100.000 Flamingos 50 Tonnen Algen pro Tag dem See entnehmen, und Fischfresser an einem Tag etwa 15 Tonne Fisch verschlingen.

An den Brutstätten der Kormorane herrscht durchdringendes Geschrei, sie kommen und gehen zu ihren Nestern auf den wie gepanzerter Skulpturen im Wasser stehenden kalten Büschen.

Tausende von Flamingos bilden langgezogene Rosastreifen auf dem See, und riesige Gruppen von Pelikane tauchen wie auf Kommando alle gleichzeitig nach Fischen.

Durch die Erweiterung des Parks konnte sich das Wild besser und freier entfalten, so daß man besonders am Südende Wasserbüchse, Heubüchse, Zebra, Impati, Grantgazellen, Löwen, Leopard, Büffel, Flupferde und sogar Nashörner sehen kann, letztere bei dem Olivenhain im südwestlichen Teil des Parks.

Am Südende des Sees, auf dem Gelände einer ehemaligen Farm, wo Rinderzucht getrieben wurden, entstand die Lake Nakuru Lodge.

Das rustikale Hauptgebäude ist ein umgebenes Farmhaus.



EIN LEOPARD hat sein Fressen — eine Gazelle — auf dem Baum sicher verwahrt.



MAKALIJAFALL AM Südende des Nakuru-Sees.



EIN WASSERBUCK beobachtet Pelikane beim Landmanöver.



TAUSENDE VON Flamingos bilden Rosastreifen auf dem Nakuru-See.

### NILESTAR TOURS

heißt Sie willkommen in Nairobi — der Safari-Hauptstadt Afrikas

Alle Ausflüge beginnen in Nairobi — einige enden in Mombasa

VERGLEICHEN SIE UNSERE LEISTUNG UND UNSERE KONKURRENZLOS EN PREISE

Abfahrt	K.SHS
457 001 2 10 Tage	18.000 75
457 002 3 10 Tage	18.000 75
457 003 4 10 Tage	18.000 75
457 004 5 10 Tage	18.000 75
457 005 6 10 Tage	18.000 75
457 006 7 10 Tage	18.000 75
457 007 8 10 Tage	18.000 75
457 008 9 10 Tage	18.000 75
457 009 10 10 Tage	18.000 75
457 010 11 10 Tage	18.000 75
457 011 12 10 Tage	18.000 75
457 012 13 10 Tage	18.000 75
457 013 14 10 Tage	18.000 75
457 014 15 10 Tage	18.000 75
457 015 16 10 Tage	18.000 75
457 016 17 10 Tage	18.000 75
457 017 18 10 Tage	18.000 75
457 018 19 10 Tage	18.000 75
457 019 20 10 Tage	18.000 75

Reisekosten Mombasa-Nairobi nicht der Rede wert

**NILESTAR TOURS**  
Hughes House, Suva 283,  
Ecke Kenyatta/Malindi  
Abhiyoga StraÙe,  
Tel. 26997(24885/28941),  
P.O. Box 42291,  
Tel. 22292,  
Nairobi-Kenya

**BUERO TÄGLICH GÖFFNET. AM WOCHENENDE BIS 13.00 UHR**

**ODER FRAGEN SIE IHR REISEBUERO**

### SAFARILAND

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

Die Naivasha sind jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf den See.

## PILAU — EIN REZEPT VON DER KÜSTE

Die beste Küche Kenias, wenn nicht gar Afrikas, findet man an der Küste: die traditionellen Suaheli-Rezepte werden von Generation zu Generation überliefert. Einiges davon läßt sich auch in Europa zubereiten, solange es günstige Zutaten sind.

Ein solches Rezept ist das für Pilau, das in allen einheimischen Lokalen in Mombasa tagtäglich in Unmengen gekocht wird.

Pilau ist ein Reisgericht, vergleichbar mit dem italienischen Risotto, es gibt Geflügel, Fleisch und Fisch-Pilau. Das Prinzip ist: alles wird in einem Topf gekocht und das fertige, raffiniert gewürzte Gericht sollte möglichst trocken sein.

Das Pilau kocht man in einem großen Topf, in etwas Öl wird Fleisch, Fisch und Geflügel (in kleinen Stücken) angebraten und falls notwendig, vorgekocht. Ein paar

Zwiebelstücke, ausgepreßter Knoblauch und — vor allem — kleingeprellter Ingwer gehören dazu.

Würzen Sie mit allem, was Ihnen Spaß macht. Auf das Fleisch gibt man dann den Reis (zwei Tassen beispielsweise bei etwa einem halben Kilo Fleisch), rührt unter und füllt dann mit drei Tassen Wasser auf. Im Drucktopf sechs Minuten kochen — fertig ist der Pilau.

Suaheli-Leute kochen Pilau als besondere Spezialität auch game mit getrockneten Krabben. Die Trocken-Krabben überstehen auch einen Flug nach Deutschland ohne Probleme und man kauft sie in den Krabben-Geschäften am Markt Mombasas für 20 bis 30 Schilling pro Kilo. Die Krabben waschen und kurze Zeit in Wasser einweichen, bevor sie gekocht werden.

INFORMIEREN SIE SICH JEDE WOCHE UEBER DIE LETZTEN NEUIGKEITEN AN DER KÜSTE KENIAS DURCH EIN ABONNEMENT AUF

# Coastweek

☆ 12 MONATE K.Shs. 650/=

☆ 6 MONATE K.Shs. 325/=

☆ 3 MONATE K.Shs. 165/=

PER LUFTPOST

NAME: \_\_\_\_\_

STRASSE: \_\_\_\_\_

ORT: \_\_\_\_\_

land: \_\_\_\_\_

Senden Sie diese Angaben an COASTWEEK, P.O. Box 87270, Mombasa, Kenya oder an COASTWEEK, P.O. Box 52896, Nairobi, Kenya.

\* BITTE KEIN GELD BEIFUEGEN, SONDERN SCHECK ODER POSTANWEISUNG — 10 TAGE BIS ZUR ERSTEN SENDUNG.